

## XIV. Sektion: Wandschmuck.<sup>1</sup>

Obmann: Landesschulinspektor Dr. August Scheindler.

Mitglieder: Maler Karl Friedrich Gsur, Prof. Feodor Hoppe, Maler Adolf Karpellus, Proff. Dr. Robert Kauer, Franz Kopallik, Dr. Josef Perkmann, Privatier Rudolf Schrödinger, Proff. Josef Sturm, Raimund Wolf.

Immer allgemeiner und entschiedener fordert man heute die Erziehung der Jugend zur Kunst in der Schule.

Man will einen schweren Mangel in unserem Schulwesen darin erkennen, daß vorwiegend die intellektuelle und moralische Erziehung erstrebt, die ästhetische ausschließlich auf die Literatur gegründet wird, während sich die Schule um die bildende Kunst so gut wie gar nicht kümmert.

Ganz berechtigt ist der Vorwurf betreffs der Mittelschule nicht mehr; denn namentlich das Gymnasium zieht schon seit etwa 15 Jahren die antike Kunst mehr und mehr in seinen Bereich, und fast jedes Gymnasium, wenigstens in Niederösterreich, besitzt Anfänge einer sogenannten archäologischen Sammlung, manche haben es zu wahren kleinen Museen gebracht.

Allein die gegenwärtige Forderung geht darüber weit hinaus. Die Schulen aller Kategorien, von der Volksschule an, sollen in Zukunft planmäßig der Jugend Auge und Herz für das Schöne auch in der Kunst öffnen, den „Hunger nach Kunst“, wie das Schlagwort lautet, in der Jugend wecken, sie mit einem tiefen und dauernden Bedürfnis nach Kunst ins Leben entlassen und auf diese Weise die Kunst in weite Schichten des Volkes bringen, kurz dem Volke die Kunst, der Kunst das Volk gewinnen und durch sie zum Erfassen des Schönen in der Natur leiten. Diese Forderung hat zunächst unter den Pädagogen Bestrebungen zu ihrer Verwirklichung wachgerufen; zuerst in Hamburg. Dann hat die literarische Diskussion eingesetzt, das Was und das noch wichtigere Wie zu erörtern begonnen und nach beiden Richtungen manche Übereinstimmung und Klärung gebracht. Man erkannte, daß die Schule ihre Erziehung mit der

<sup>1</sup> Das Arrangement der Ausstellung besorgten die Herren: Gsur, Karpellus, Kopallik, Schrödinger, Sturm und Wolf. — Den Verkehr mit dem Auslande hat in uneigennützigter Bereitwilligkeit zum großen Teile der Kunstverlag Martin Gerlach & Comp. in Wien vermittelt.